



Sitzungsdienst der Stadt Eberswalde
Frau Doreen Behnke
Rathaus, Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde

Eberswalde, 17. Mai 2016

Maßnahmepapier zur Teilhabe von Flüchtlingen und AsylbewerberInnen am gesellschaftlichen Leben in der Stadt Eberswalde

Sehr geehrte Frau Behnke,

nachdem sich mehrere Stadtverordnete mit diesem Maßnahmepapier beschäftigt haben, sind erste Fragen aufgetreten. Ich beziehe mich bei meinen Fragen auf das Papier Stand 15.03.2016.

Im Punkt „**Unterbringung und Versorgung**“ (Seite 3, letzter Absatz) wird folgendes formuliert: „Derzeit existieren in der Stadt Eberswalde nur wenige Wohnungen zu diesen Konditionen.“ Damit wird sich auf die maximale Kaltmiete von 4,50€ / m² bezogen. Ich bitte Sie zu folgender Frage Stellung zu nehmen:

1. Wieviel Wohnraum in dem durch die KdU-Richtlinien bestimmten Preissegment steht in Eberswalde zur Verfügung? (Falls möglich Aufschlüsselung nach Stadtteilen)

Im Punkt „**Ernährung**“ (Seite 4) wird die Unterstützung der Versorgungseinrichtungen der Suppenküche und Tafel durch die Stadt Eberswalde sowie einer wachsenden Zahl von Leistungsbeziehern nach ALG II angesprochen.

2. Wurde diesbezüglich mit den Verantwortlichen der jeweiligen Einrichtungen (Suppenküche und Tafel) besprochen, inwieweit diese selbst bei der angedachten finanziellen Unterstützung dazu in der Lage wären, die ihnen zugesprochene Aufgabe zu erfüllen?
3. Nach welchen Zahlen steigt die Anzahl der Leistungsbezieher nach ALG II. (Bitte Einzelaufstellung)

Im Punkt „**Kleidung**“ (Seite 4) steht: „Die Stadt Eberswalde unterstützt die Kleiderkammern zum Teil bereits finanziell und koordinierend im gegenseitigen Austausch.“

4. Aus welcher Haushaltsstelle und in welchem Ausmaß findet bereits eine finanzielle Unterstützung statt?

Im Punkt „**Kindertagesstätten und Grundschulen**“ (Seite 6, letzter Absatz) steht: „Der Bau einer neuen Kindertagesstätte wäre eine Fehlinvestition, da in fünf Jahren die geburtenschwachen Jahrgänge und damit einhergehend ein sinkender Bedarf an Kitaplätzen bevorsteht.“

5. Auf welchen Zahlen basiert diese Aussage? Diesbezüglich würden wir gerne die konkreten Zahlen, die dieser Aussage zugrunde liegen, sehen. Falls ein Zeitraum möglich ist, die zurückliegenden 3 Jahre und die prognostizierten 5 kommenden Jahre.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Johannes Kraushaar
Fraktionsgeschäftsführer